

Er setzt Musiker unter Feuer

Silberdistel Geht es darum, Menschen für Jazz zu begeistern, lässt Tiny Schmauch nicht locker.

Der Kaufbeurer Kontrabassist stößt so viele interessante Projekte an, dass er jetzt von unserer Zeitung ausgezeichnet wird

VON KLAUS-PETER MAYR

Kaufbeuren „Ihr müsst swingen!“ So lautete das Mantra von Tiny Schmauch, als er Ende der 1980er Jahre anfang, junge Allgäuer Musiker, die aus Blasmusik und Klassik kamen, in das faszinierende Land des Jazz, Blues und Funk zu führen. Der Kaufbeurer Kontrabassist und Posaunist war infiziert vom Jazzvirus und wollte andere anstecken. Also gründete er eine Bigband, der er den programmatischen Namen „Horns Up“ gab. Da war nicht mehr das marschmäßige Tatt-Ta-Ta gefragt, sondern ein geschmeidig-swingendes DuDapp-Du-Dapp.

„Horns Up“ gibt es heute noch, und nach wie vor gibt Tiny Schmauch den Takt an. Die Gründung des Orchesters 1986 markiert aber noch etwas viel Wichtigeres: Seit jenem Jahr hat er – zwar nicht alleine, aber doch maßgeblich – den



Tiny Schmauch entzündet gerade bei jungen Leute gerne ein Feuer für Jazz. Der Allgäuer Musiker erhält nun die Silberdistel unserer Zeitung. Foto: Matthias Becker

Jazz im Allgäu etabliert. Hat brave Blasmusiker unter Feuer gesetzt, mit Konzerten und Festivals neue Zuschauer für diese Musikrichtung gewonnen, Workshops organisiert und geleitet. Grund genug für unsere Zeitung, dem 58-Jährigen für das unermüdete ehrenamtliche Engagement die Silberdistel zu verleihen.

Das Schöne am Jazz, und speziell am Bigband-Sound, ist für Schmauch: Eine Gemeinschaft von Individuen macht kollektiv Musik; zugleich kann jeder solistisch nach vorne treten. Die größten Glücksmomente fühlt er, wenn es toll klingt, wenn alle total in der Musik aufgehen, sozusagen eins werden.

Egal ob mit kleinen Bands, Bigbands oder Sessions: Tiny Schmauch, dessen eigentlicher Vorname Martin lautet, hat mit Leidenschaft und Beharrlichkeit fast drei Jahrzehnte lang wie ein Durchlauferhitzer gewirkt und vielen Allgäuern zu höheren Jazzweihen verholfen. Einige von ihnen machten das Hobby zum Beruf, spielen inzwischen in renommierten Ensembles. Etwas der Trompeter Matthias Schriegl aus dem Oberallgäuer Dorf Maria Rain. Einst ein Enfant terrible in Schmauchs Bands, gilt der

37-Jährige heute als einer der Großen im deutschen Jazz. Fragt man ihn nach seinem einstigen Mentor, stimmt er regelrechte Jubelarien an. „Ich bin ihm unendlich dankbar für das Biotop, das er für uns Jazzsüchtige im Allgäu geschaffen hat.“

Nach dem Abitur studierte Schmauch erst Informatik und arbeitete etliche Jahre in dem Beruf. Bis er 38 Jahre alt war. Dann zog er einen Schlusstrich, wurde freischaffender Musiker und Musiklehrer. Nebenbei widmet er sich all den ehrenamtlichen Dingen. Was zu-

sammen eine Sieben-Tage-Woche mit weit über acht Stunden täglich ergibt.

Schmauch hat viele Projekte am Laufen. Etwa monatliche Sessions in einer Kaufbeurer Kneipe. Sie sind eine Art Schnupperunterricht für junge Talente und zugleich Spielfeld für Fortgeschrittene. Die einen können testen, ob ihnen der schrägharmonische Jazz und das Improvisieren liegt, die anderen sammeln Erfahrungen. Zugleich hilft Schmauch den Infizierten, Mitmusiker zu finden und Bands zu gründen. „Du musst immer schauen, dass Junge nachkommen“, sagt er.

1991 gründete Schmauch mit einem Häuflein Gleichgesinnter die Allgäuer Jazz Initiative. „Weil mir jemand sagte, als Verein käme man an die Geldtöpfe.“ Ein Vereinsmeier ist er freilich nicht. Dennoch hängt er sich seit 27 Jahren voll in diese Arbeit rein, ist nach wie vor Vorsitzender und „Mädchen für alles“. Im Jahr 2006 erhielt er den Kunst- und Kulturpreis seiner Heimatstadt Kaufbeuren. Sie würdigte damals schon, was sich bis heute nicht geändert hat: Schmauchs „überregional anerkannte künstlerische Qualität als Jazzmusiker in Verbindung mit seiner Verwurzelung und seinem ehrlichen, unerschütterlichen Engagement vor Ort“. Schmauch ging und geht es immer nur um Musik. Das Drumherum interessiert ihn nicht. Alles, was nach Event oder Show riecht, meidet er. Sich anzupassen oder gar anzubiedern war nie seine Sache.

Seit es die Jazz Initiative gibt, veranstaltet sie eigene Konzerte und Festivals in Kaufbeuren und Umgebung. Treibende Kraft: Tiny Schmauch. Manchmal dürfte er sich

wie der antike Held fühlen, der immer wieder einen schweren Stein auf den Berg rollen muss: Für den Jazz zu kämpfen ist nach wie vor eine Sisyphos-Arbeit. Schmauch ist aber keiner, der aufgibt. Mit Schrecken erinnert er sich an ein tolles Konzert mit dem Posaunisten Albert Mangelsdorff, das zwar gut besucht war, aber ein Loch von damals 10000 Mark in die Vereinskasse riss. Beinahe hätte er alles hingeschmissen. Tat er aber nicht und griff gleich noch in den eigenen Geldbeutel, um den Verein zu retten.

Seine programmatische Arbeit hat Schmauch inzwischen von Kaufbeuren nach Kempten verlagert, zum Jazzfrühling, einem der größten Festivals seiner Art. Mit zwei Mitspielern bringt er jedes Jahr 60 Konzerte an neun Tagen auf den Weg. Die drei haben es geschafft, auch jüngere Zuhörer in die Konzerte zu locken. Denn dieser Schmauch lässt einfach nicht locker.

Das ist die Silberdistel

- Mit der Silberdistel ehrt unsere Zeitung Menschen aus der Region für ihr besonderes **bürgerschaftliches Engagement**.
- Weit über **300 Personen** und Initiativen haben unsere Silberdistel bereits erhalten.
- Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer kunstvoll in Silber gearbeiteten **Distelblüte**, die in der „Alten Silberschmiede“ in Augsburg angefertigt wurde.
- Jede Leserin und jeder Leser kann **Vorschläge** für weitere Träger machen. Ansprechpartner finden sich in unseren Lokalredaktionen. (AZ)

Bayern kompakt

ÜBERFALL IN HÖCHSTÄDT

Tankstellenraub: Verdächtige geschnappt

Nach dem Überfall auf eine Tankstelle in Höchstädt (Landkreis Dillingen) am Donnerstag vor einer Woche sind jetzt die mutmaßlichen Täter geschnappt worden. Die Kriminalpolizei Dillingen konnte zwei junge Männer im Alter von 21 und 22 Jahren als Tatverdächtige ermitteln. Die beiden waren in den vergangenen Wochen offenbar mit einer 20-jährigen Frau unterwegs gewesen. Inzwischen befinden sich die Männer wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung in Untersuchungshaft, die Frau wegen Einmietbetrugs in mehreren Fällen. Derzeit wird ein Zusammenhang zu anderen Tankstellenüberfällen in Bayern und Baden-Württemberg geprüft. (AZ)

WETTER

Bayern war im Herbst das kälteste Bundesland

Trotz viel Sonne war Bayern in diesem Herbst das kälteste Bundesland mit den bundesweit meisten Niederschlägen. Die durchschnittliche Temperatur zwischen Anfang September und Ende November lag bei 9,7 Grad. Damit war es in diesem Herbst in Bayern bundesweit am kältesten, obwohl das langjährige Mittel mit 7,9 Grad niedriger liegt als der diesjährige Wert. Das teilte der Deutsche Wetterdienst (DWD) am Donnerstag mit. Mit 465 Stunden im Vergleich zur durchschnittlichen Anzahl von 335 Stunden schien heuer im Herbst besonders lange die Sonne. Insgesamt fielen im Freistaat im Herbst 125 Liter Niederschläge pro Quadratmeter, der langjährige Durchschnitt beträgt 204 Liter pro Quadratmeter. (dpa)

DIE SCHÖNSTEN SEITEN UNSERER HEIMAT

Holen Sie sich Ihr Gartenglück nach Hause. Erleben Sie zwölf ganz private Einblicke in die schönsten Gärten Schwabens und Oberbayerns.

Service-Partner:

AMMERSEE KURIER, Fischerei 18, Dießen
 AUGSBURGER ALLGEMEINE, Maximilianstraße 3, Augsburg
 BLENDE 22, Augsburgener Straße 26, Neu-Ulm
 BUCH & MUSIK, Martinsplatz 1, Illertissen
 BÜCHER DI SANTO, Hochstraße 5b, Bobingen
 BUCHHANDLUNG ESER, Schlossstraße 2a, Meitingen
 BUCHHANDLUNG GERBLINGER, Ludwigstraße 18, Friedberg
 BUCHHAUS GRENO, Reichsstraße 25, Donauwörth
 CITY-PAPETERIE, Hauptstraße 3, Weißenhorn
 CROSSLAUF, Raiffeisenstraße 4, Schwabmünchen
 DEIBL KREATIV STIFTUNG ST. JOHANNES, Kirchplatz 6, Rain
 DER BUCHLADEN, Bahnhofstraße 8, Gersthofen
 ENZER FOTOGRAFIE FOTONI, Vorderer Anger 211, Landsberg
 GERBLINGER, Hauptstraße 33, Gundelfingen
 GERBLINGER, Marktplatz 14, Wertingen
 HUGENDUBEL CITY-GALERIE, Willy-Brandt-Platz 1, Augsburg

HUTTER BUCH, Bgm.-Landmann-Platz 1, Günzburg
 MINDELHEIMER ZEITUNG, Gärtnerweg 7, Bad Wörishofen
 MINDELHEIMER ZEITUNG, Maximilianstraße 14, Mindelheim
 MITTELSCHWÄBISCHE NACHRICHTEN, Bahnhofstraße 48-50, Krumbach
 MODELLBAU KOCH, Wankelstraße 5, Stadtbergen
 OTTO BEZIKOFER GMBH, Große Allee 27, Dillingen
 PAPETERIE DILGER, Marktplatz 3, Babenhausen
 PUSTET BÜCHER, Karolinenstraße 12, Augsburg
 RIESER NACHRICHTEN, Deininger Straße 8, Nördlingen
 SCHREIBWAREN APPL & RÖSCH, Marktplatz 8, Wemding
 SCHREIBWAREN ROCH, Marktplatz 6, Höchstädt
 SPANGLER REISEN, Rosenstraße c 97, Neuburg
 THALIA BUCHHANDLUNG, Annastraße 21-23, Augsburg
 URLAUBSOASE.NET, Bauernanzgasse 1, Aichach
 ZUM BLEISTIFT, Kornstraße 35, Kissing

WÖRNER BLUMENHAUS,
 AM PROTESTANTISCHEN FRIEDHOF,
 HAUNSTETTER STRASSE 36, AUGSBURG
 WÖRNER GARTENCENTER KÖNIGSBRUNN,
 Landsberger Straße 141, Königsbrunn
 WÖRNER GARTENCENTER NEUSÄSS,
 BIBURGER STRASSE 39, NEUSÄSS-VOGELSANG

Nähere Infos unter augsburger-allgemeine.de/servicepartner sowie unter der Bestellhotline [08 21] 777-44 44.

Wörner
 grün gestalten

Augsburger Allgemeine SHOP

Das Beste von hier. Für Sie.

Besuchen Sie uns online unter:
augsburger-allgemeine.de/shop